

# **STIPENDIATENKONZERT**

**Donnerstag, 8. Mai 2014**

**Kammermusiksaal  
der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt**

**mit den Stipendiaten der Frankfurter Bachkonzerte 2013/2014**

**Jana Baumeister, Sopran (Master-Studiengesang Gesang)**

**Xiao Feng Cai, Bass (Master-Studiengang Gesang)**

**Hernando Leal, Flauto traverso (Master-Studiengang Historische  
Interpretationspraxis – HIP)**

**Emanuele Breda, Barockgeige (HIP)**

**Carmenio Ferrulli, Orgel (Diplom-Studiengang Kirchenmusik)**

**Alle Musiker studieren an der  
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK)  
Frankfurt.**

**Gäste:**

**Roxana Neacsu, Cembalo**

**Hedayet Djeddikar, Klavier**

## Programm

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

**Fantasia et Fuga c-moll BWV 537**

*Carmenio Ferrulli*

**Georg Friedrich Händel (1685-1759)**

**Aus „Neun deutsche Arien“:**

*Süße Stille, sanfte Quelle* HWV 205

*Jana Baumeister, Emanuele Breda, Carmenio Ferrulli*

**Johann Sebastian Bach**

**Hier in meines Vaters Stätte BWV 32**

*Xiao-Feng Cai, Emanuele Breda, Carmenio Ferrulli*

**Georg Philipp Telemann (1681-1767)**

**Sonate für Flöte und Violine in D-Dur TWV 40 : 103**

Dolce

Allegro

Largo

Vivace

**Béla Bartók (1881-1945)**

**Duette für Flöte und Violine**

*Hernando Leal, Emanuele Breda*

Kurze Umbau-Pause

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756-91)**  
**Abendempfindung KV 523**

**Franz Schubert (1797-1828)**  
**Abendstern D 806**  
**An den Mond D 296**  
*Jana Baumeister, Hedayet Djeddikar*

**Franz Schubert**  
**„Gesänge des Harfners“ op. 12 Nr. 1-3 D 478:**  
***Wer sich der Einsamkeit ergibt***  
***An die Türen will ich schleichen***  
***Wer nie sein Brot mit Tränen aß***  
*Xiao Feng Cai, Hedayet Djeddikar*

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756-91)**  
**aus „Die Zauberflöte“**  
**Duett Pamina/Papageno: *Bei Männern, welche Liebe fühlen***  
*Jana Baumeister, Xiao Feng Cai, Hedayet Djeddikar*

**Johann Sebastian Bach**  
**Triosonate in G-Dur BWV 1039**  
Adagio  
Allegro ma non presto  
Adagio e piano  
Presto  
*Hernando Leal, Emanuele Breda, Roxana Neacsu*

## Biografien der Stipendiaten

Die Sopranistin **Jana Baumeister**, 1988 in Herrenberg geboren, erhielt noch während ihrer Schulzeit ihren ersten Gesangsunterricht und begann im Herbst 2007 ein Gesangsstudium an der Musikhochschule Nürnberg bei Prof. Arno Leicht, welches sie im Sommer 2012 mit dem Diplom abschloss. Seitdem studiert sie im Masterstudiengang in der Klasse von Prof. Hedwig Fassbender und wird zur Spielzeit 2014/15 ihr erstes Festengagement im neuen Ensemble am Staatstheater Darmstadt antreten. Im Rahmen mehrerer Meisterkurse mit Künstlern wie Ruth Ziesak, Lioba Braun, Frieder Bernius, Helmut Deutsch und Gerhild Romberger hatte sie die Möglichkeit, ihre Studien zu vertiefen. 2013 war in der Uraufführung von „Büchners Frauen“ von Paul L. Schäffer am Staatstheater Wiesbaden und dem Stadttheater Gießen zu hören. Beim Rheingau Musik Festival sang sie die Grazia in Scarlattis „La Colpa, Il Pentimento, La Grazia“ in der Basilika des Kloster Eberbach unter der Leitung von Michael Schneider. An der Oper Frankfurt übernahm sie die Sopranpartien in Marschners „Der Vampyr“ im Rahmen der Serie „Oper für Kinder“ und bei den Bregenzer Festspielen 2014 singt sie den ersten Knaben in Mozarts „Zauberflöte“. Als Konzert- und Liedsängerin führen Engagements Jana Baumeister regelmäßig an das Prinzregenten Theater München, in die Meistersingerhalle Nürnberg, sowie in das Goethe-Haus Frankfurt. Sie konzertierte dabei unter anderem mit den Nürnberger Symphonikern, L'arpa festante, sowie dem Ensemble der Internationalen Ensemble Modern Akademie. 2011 war sie unter der Leitung von Michael Hofstetter zu hören und sang im März 2012 den Solo-Sopran in Bachs h-moll-Messe in der Stuttgarter Markuskirche, gefolgt von einer Italientournee unter der Leitung von Helmuth Rilling. Ihr breitgefächertes Repertoire reicht von der Renaissance, über die Klassik, bis hin zur Moderne.

Jana Baumeister war 2009 Preisträgerin beim Nürnberger Mozart-Wettbewerb und ist darüber hinaus Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes, der Studienstiftung Cusanuswerk, der Sparda-Bank-Nürnberg, sowie der Frankfurter Bachkonzerte.

**Emanuele Breda** wuchs in einer Musikerfamilie in Italien auf und begann im Alter von fünf Jahren seine musikalische Ausbildung an der Geige.

1999 wurde er mit elf Jahren zum Konservatorium Giuseppe Verdi in Mailand zugelassen. Seine Ausbildung dort schloss er 2008 mit dem Bachelor-Examen ab. Anschließend führte ihn sein Studienweg an die Accademia di Musica in Fiesole, deren Diplom er 2009 erhielt, und an die Accademia di Musica di Pinerolo, wo er sich bei den Mitgliedern des Wiener Altenberg Trios auf Kammermusikpraxis spezialisierte.

Während seines Studiums spielte er in verschiedenen Orchestern, wie dem Orchestra Galilei in Florenz, dem Orchestra del Teatro Donizetti in Bergamo, dem Orchestra del Festival Pucciniano in Torre del Lago und dem Piemont Symphonieorchester.

Meisterkurse in Italien und Frankreich bei Mihaela Martin und Felice Cusano sowie private Studien bei Stephan Picard, Professor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, rundeten seine Ausbildung ab. 2006 wurde er beim Kammermusikwettbewerb „Beltrami Chamber Music Competition“ in Mailand in einer Klaviertriobesetzung mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Beim Nationalwettbewerb A.Gi.Mus. in Rom bekam er im folgenden Jahr den zweiten Preis.

Eine große Leidenschaft von Emanuele Breda wurde die Barockgeige, zu der er 2011 Zugang fand. Er nahm ersten Unterricht bei Irmgard Huntgeburth und studiert seit Oktober 2011 in der Abteilung für Historische Interpretationspraxis Barockgeige bei Swantje Hoffmann und Prof. Petra Müllejans.

Er spielte u.a. mit der Kammerphilharmonie Rhein-Main, mit dem Bachchor / Bachorchester Mainz unter Ralf Otto, dem Stuttgarter Hymnuschor unter Rainer Johannes Homburg, dem Neumeyer Consort unter Felix Koch, Le Concert Lorrain unter Pierre Cao, Petit Baroque Berlin unter Gerhard Oppelt und dem deutschen Jugendbarockorchester „Bachs Erben“ unter Raphael Alpermann (Akademie für alte Musik Berlin), mit denen er in Deutschland, Österreich, Frankreich und Kolumbien konzertierte.

**Xiao Feng Cai**, in Shanghai/China geboren, absolvierte zunächst ein Studium der Musikpädagogik an der Universität Shanghai, das er 2006 mit dem Diplom abschloss. Nach einem mit Auszeichnung abgeschlossenen Diplomstudiengang in der Klasse von Prof. Berthold Possemeyer erhielt er 2014 die Zulassung zum Aufbaustudiengang Konzertexamen. Seine große Liebe gilt Liedern von Mozart, Schubert, Brahms, Schumann und Wolf und dem Konzertrepertoire von Bach und den Komponisten der Romantik. Inzwischen konnte er neben verschiedenen szenischen Hochschul-Produktionen auch an der Oper Frankfurt und am Stadttheater Gießen sowie als *Phoebus* in Johann Sebastian Bachs Drama per Musica „DER STREIT ZWISCHEN PHOEBUS UND PAN“ und als *Adam* in J.H.Rolles „Der Tod Abels“ auch bei den Weilburger Schlosskonzerten erfolgreich in Erscheinung treten. Als Bass-Bariton-Solist in Kantaten Johann Sebastian Bachs konnte Xiao Feng Cai bei den monatlichen „Bachvespern“ in St. Katharinen Frankfurt und in der Marktkirche Wiesbaden bereits mehrfach seine große stimmliche Flexibilität unter Beweis stellen. 2013 sang er die Bass-Soli in Bachs Matthäuspassion, den Oster-Kantaten und der h-Moll Messe in Bad Hersfeld, Frankfurt, Marburg, Darmstadt, Kassel und Erfurt. XiaoFeng Cai besuchte Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender, Helmut Deutsch und Johannes Martin Kränzle.

**Carmenio Ferrulli** studiert seit 2009 Kirchenmusik A mit den Fächern Orgel bei Prof. Martin Lücker, Liturgisches Orgelspiel bei Prof. Gerd Wachowski, Chorleitung bei Prof. Winfried Toll und Klavier bei Prof. Bernd Ickert.

Zuvor schloß Carmenio Ferrulli an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt ein Studium in den Fächern Musikwissenschaft, Philosophie und Germanistik mit dem Magister artium ab.

Als Stipendiat der Studienstiftung promoviert er über die Musik des frühen 16. Jahrhunderts.

Er wirkt als Organist an der historischen Christian-Friedrich-Voigt-Orgel in der evangelischen Schlosskirche Offenbach-Rumpenheim, sowie an der KunstKulturKirche Allerheiligen (Frankfurt). Seit 2009 leitet er den Chor der Buchenbuschgemeinde Neu-Isenburg. In 2014/15 ist er Orgelstipendiat des Kuratoriums Bad Homburger Schloss.

**Hernando Leal** ist ein vielseitiger und innovativer Flötist, dessen Fähigkeit verschiedene Instrumente zu spielen ihm ein breites Repertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik erlauben.

Eine rege Konzerttätigkeit führte Hernando Leal an renommierte Festivals und Konzertsäle u.a. die Salzburger Festspiele, das Festival für Neue Musik in Darmstadt, die Wiesbadener Bachwochen, das Frankfurter Forum für Alte Musik, die Royce Hall in Los Angeles, die Hiroshima City Hall in Japan, das Teatro Rex in Buenos Aires, Teatro Real in Madrid und das Palau de la Música in Valencia.

Er nahm an Projekten mit wichtigen Orchestern teil, z.B.: der Südwestdeutschen Philharmonie, des Hessischen Rundfunk Sinfonieorchesters, des Philharmonischen Orchesters Budweis, des Luzerner Sinfonieorchesters, des Ensemble Modern, La Stagione Frankfurt und der Internationale Orchester Akademie Bayreuth. Er ist regelmässiger Gast bei den Flöten Festivals von Spanien, Deutschland, Peru, Ecuador und „The National Flute Association“ in den USA.

Zu seinen Mentoren zählen u.a. Sir James Galway, Peter-Lukas Graf, Karl Kaiser und Michael Schneider.

Hernando Leal gibt regelmässig Meisterkurse für Querflöte und barocke Traversflöte an diversen Musikhochschulen, Musikfestivals und Universitäten in Europa und Südamerika darunter das Conservatorio Superior de Música de Sevilla (Spanien), das Conservatorio Nacional de Música, die Universidad Central und Universidad Corpas (Kolumbien), die Asociación de Flautistas de España, The New Flute Generation in Boswil (Schweiz), das Flöten Festival in Lima (Peru) und das Flöten Festival in Quito (Ecuador).

Er ist Gründer der Internationalen Flöten Akademie in Kolumbien.

**Veranstalter:**

FRANKFURTER  BACHKONZERTE

In Zusammenarbeit mit



GESELLSCHAFT DER FREUNDE  
DER ALTEN OPER FRANKFURT

---

[www.frankfurter-bachkonzerte.de](http://www.frankfurter-bachkonzerte.de)  
[www.freunde-alteoper.de](http://www.freunde-alteoper.de)